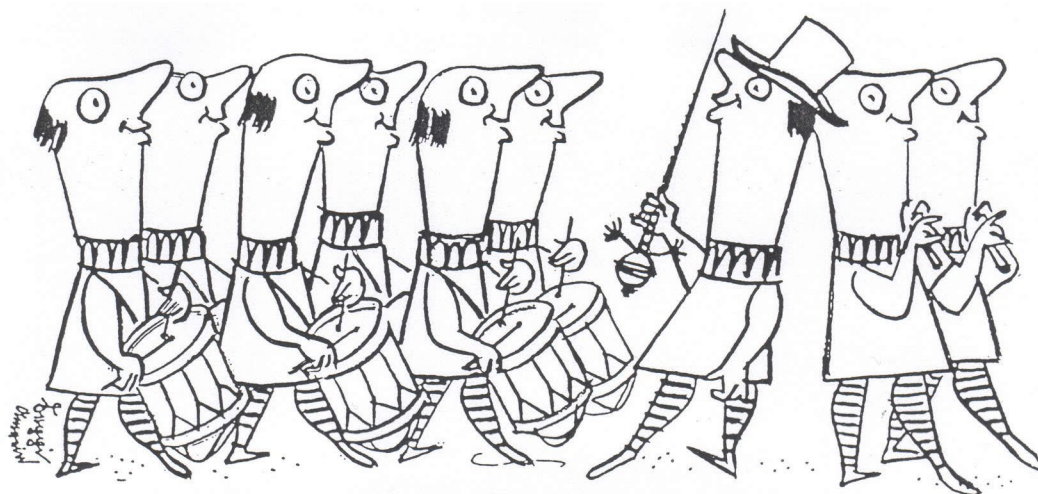




De 5er Ruef

MITTEILUNGSBLATT DES
TAMBOURENVEREINS
DER STADT LUZERN

Nr. 95, November 2022
59. Jahrgang

Redaktion:
Ursula Amadò
Primelweg 19
6005 Luzern

Präsident:
Marco Wicki
Brüggligasse 19
6004 Luzern

Liebe Vereinsfamilie, liebe Freunde und Gönner des TVL,

Noch vor einem Jahr blickten wir ziemlich besorgt in die Zukunft – würden wir wohl endlich wieder im normalen Rahmen proben können, und würden auch alle die von uns so geschätzten Aktivitäten und Auftritte vor Publikum wieder stattfinden? Noch bis kurz vor der Fasnacht war alles sehr ungewiss, und als es dann tatsächlich hiess: Fasnacht ok, alle Einschränkungen aufgehoben, kam wohl kurz fast etwas Hektik ins Spiel.

Im weiteren Verlauf des Jahres hatte man dann den Eindruck, es müsste nun alles nachgeholt werden, was wir während der letzten zwei Jahre verpasst hatten. Wie Sie hier nun lesen können, häuften sich unsere Auftritte geradezu, dies vor allem auch dank der noch vertieften Zusammenarbeit mit dem TV Emmen-Gerliswil.

Was sich leider nicht geändert hat, ist die Situation mit dem Nachwuchs für den TVL. Alle unsere Bemühungen mit Werbeaktionen etc. sind meist nicht von grossem Erfolg gekrönt – aber wir bleiben dran und geben nicht auf! Mit Ihrer Hilfe hoffen wir, dass es den Tambourenverein der Stadt Luzern noch recht lange geben wird.

Ihnen allen, liebe Freunde und Gönner des TVL, möchten wir wie immer ganz herzlich für Ihre grosszügige Unterstützung und Verbundenheit danken, welche für unseren Verein auch weiterhin so wichtig ist!

Ursula Amadò

4. – 10. November 2021

Räbeliechtli-Umzüge 2021

(us) Zur Verstärkung der TVG-Tambouren nahm ich an den Räbeliechtli-Umzügen teil, welche die Schulen trotz Corona durchführten, was ich auch richtig finde. Als einziger Luzerner Tambour wahrte ich auch die gegenseitige Unterstützung. Nur mit dem Emmergerliswilerdialekt tue ich mich noch etwas schwer.

Da Räbeliechtli-Umzüge eigentlich immer ähnlich sind, werde ich nicht einzeln darauf eingehen. Es waren dies:

Donnerstag 04.11. Tambouren mit TVG: Räbeliechtli-Umzug Krauer ca. 18:30 Uhr

Samstag 06.11. Tambouren mit TVG: Räbeliechtli Schulhaus Emmen Dorf 17:30 Uhr

Mittwoch 10.11. Tambouren mit TVG: Räbeliechtli Sternmarsch Meierhöfli 17:30 Uhr

In unterschiedlicher Besetzung, mal drei, mal sechs Tambouren, führten wir die Kinder mit ihren Räben und Eltern sicher und zuverlässig durch die Quartiere der betreffenden Schulen.

Zum Abschluss gab es ein Getränk, Würstchen oder Sandwich. Wegen Corona in reduzierter Form. Nein, nicht halbe Würstchen; diese hatten immer noch zwei Enden. Aber ohne festliches Gelage und draussen.

Obwohl trommlerisch nicht sehr attraktiv, finde ich dies wichtige und gute Anlässe. Wir unterstützen die «Schulkultur» und die Kinder. Die Umzüge bieten auch Übungsgelegenheit für die Jungtambouren und wir zeigen uns in der Öffentlichkeit. Und «Hundsverlochte» sind wir uns ja gewohnt, gehören mit zu unserem Job. Und nicht zuletzt haben wir es glatt zusammen. Glatt waren zum Glück nur wir, die Strassen nicht. Das Wetter dreimal ideal.

Ich konnte mir sogar eine TVG-Schirmmütze von Robi ergattern und werde diese zu gegebenen Anlässen tragen. Aber keine Angst, die TVL-Uniform hängt noch im Schrank (obwohl ich sie liebend gerne im See versenken würde).

19. November 2021

115.Generalversammlung

(ks/ua) Letztes Jahr noch in der Utenberg-Aula mit grossen Abständen zwischen den Stühlen, dieses Jahr wieder im altbekannten Rätzer-Keller, aber mit 3G-Vorschrift; die Corona-Situation macht uns das Leben definitiv nicht einfacher, aber man muss halt einfach versuchen, das Beste daraus zu machen! Jedenfalls lassen sich 24 Mitglieder der Stammsektion sowie der Alten Garde nicht davon abhalten, an dieser GV teilzunehmen.

Pünktlich wie immer begrüsst unser Präsident Marco Wicki die Anwesenden. Als erstes geht ein Dank an unsere Gastgeber, die Rätzer, und auch an Erwin Bachofer, der das Dessert nach unserer GV spendiert.

Zum Protokoll der GV 2020 gibt es keine Fragen, es wird somit von der Versammlung angenommen. Ebenso werden die Jahresberichte der Stammsektion (Urs Stirnimann und Lilian Greter), der Jungen Garde (Michael Bolliger) sowie der Alten Garde (Hanspeter Furrer) genehmigt und verdankt.

Unsere Kassierin Mireille Käppeli erläutert die Jahresrechnung; diese schliesst mit einem kleinen Verlust ab, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass auf Grund der Corona-Situation verschiedene Auftritte abgesagt wurden. Auch wurde im Sommer eine Werbeaktion in den VBL-Bussen durchgeführt mit dem Ziel, neue Jungtambouren und Aktivmitglieder anzuwerben. Die Revisoren Rolf Maegli und Ursula Amadò haben die Rechnung sorgfältig geprüft und danken Mireille für ihre sorgfältige Rechnungsführung und die damit verbundene grosse Arbeit. Die Jahresrechnung 2020/2021 wird einstimmig genehmigt und damit der Vorstand entlastet. Das von Mireille gemeinsam mit dem Vorstand ausgearbeitete Budget wird ebenfalls einstimmig genehmigt.

Leider verlässt unsere Kassierin Mireille nach 6 Jahren den Vorstand, sie wird mit grossem Applaus und diversen Geschenken verabschiedet. Wir danken ihr für alles, was sie für den Verein getan hat und freuen uns, dass sie weiterhin aktiv im Verein bleiben wird. Mireille bedankt sich für die Geschenke und nennt als Rücktrittsgrund den grossen Zeitaufwand. Aus geplanten 2 Jahren wurden 6 interessante Jahre im Vorstand.

Der Vorstand muss neu gewählt werden, alle ausser Mireille Käppeli stellen sich wieder zur Verfügung. Nach langer Suche konnte eine Kassierin gefunden werden – Sonja Kuonen Wasmer. Herzlichen Dank für die Zusage! Der Vorstand wird in einer Abstimmung gewählt. Lilian Greter Sektionsleiterin Pfeifer, Urs Stirnimann Sektionsleiter Tambouren, Kevin Staubli Aktuar und Peter Hollenstein Beisitzer. Der Vorstand wird mit einigen Enthaltungen gewählt, ebenso der Präsident Marco Wicki sowie der Obmann der Alten Garde Hanspeter Furrer. Auch die Revisoren Rolf Maegli und Ursula Amadò werden wieder gewählt, zusätzlich eine Ersatz-Revisorin,

dazu hat sich Mireille Käppeli zur Verfügung gestellt. Unser Fähnrich Erwin Peyer und Vize-Fähnrich Lukas Klaus werden beide einstimmig wieder gewählt.

Kommende Anlässe sind zwar z.T. geplant, ob diese dann jedoch durchgeführt werden können, steht derzeit noch in den Sternen. Die Zunft zu Safran wird ihre Anlässe mit 3G Regeln stattfinden lassen, somit auch die Fritschi-Abholung vom 15. Januar 2022.

Die «Bäumeler» haben uns betreffend Guuggerbaum-Stellen angefragt, auch möchten sie mit uns die Umzüge bestreiten. Sonstiges Programm wie gehabt, wenn es denn möglich sein wird. Im OK für die Fasnacht 2022 sind Mireille Käppeli und Marco Wicki, zudem Robi und Andi vom TVG.

Im Mai soll es ein Konzert mit der Harmoniemusik Luzern/Horw geben sowie ein Muttertags-Konzert in Emmen. Vom 10. bis 12. Juni 2022 findet in Emmen das kantonale Musikfest statt. Wir werden am Eröffnungsakt einen Auftritt haben.

Die klassischen Auftritte wie Fritschi-Abholung, Sempacher und Winkelried werden (hoffentlich) auch nicht fehlen.

Die Proben mit dem TVG werden weitergeführt. Stans wartet aufgrund der Coronapandemie mit den Proben, es ist noch nicht sicher, ob sie wieder regelmässige Proben abhalten werden.

Im Namen der Stammsektion dankt Ursula dem gesamten Vorstand für seine grosse Arbeit und verteilt anschliessend den 5er Rued. Unser Präsident Marco beendet um exakt 20.53 Uhr diese GV, und im Gegensatz zum letzten Jahr dürfen wir anschliessend ein feines Nachtessen geniessen.

15. Januar 2022

Bärteliessen

(us) Lange war unklar, ob und wie das Bärteliessen stattfinden würde. Schliesslich stand fest: Die Aufwartung erfolgt, kein offizieller Umzug (nur Kutsche), Bärteliessen im KKL findet für die Zunft statt. Zum Zunftmeister 2022 war Viktor M. Giopp gewählt worden, Inhaber von Giopp Caffè. Schon sein Vater und Grossvater waren seinerzeit Zunftmeister. Die weiteren persönlichen Angaben sind auf der Zunft-Homepage veröffentlicht.

Eine Doodle-Umfrage klärte, wie wir als TVL dabei sein wollten. Und davon handelt dieser Bericht. Nicht vom Doodle, sondern vom Bärteliessen.

Marco hat sich voll ins Zeug gelegt und keine Mühen gescheut; Geschenke (Mehrzahl!) besorgt und gedichtet wie ein Schillergoethebuschbrechtstirnemann. Mehr dazu im Bericht von Marco.

Die Aufwartung machten Mireille, Marco und ich. Wir trafen uns um 12:45 Uhr in der Münzgasse bei trockenem, idealem Wetter, wo wir von Marco «gebrieft» und mit den Utensilien ausgestattet wurden. Dies waren der Geschenksack und drei Schilder:

Jedem Narren seine Kappe
Keine Livemusik / Stadt sagt NEIN!
½ Abholung = ½ Uniform

Getreu dem Schild mit der halben Uniform teilten wir diese auf: Marco die Hose, Mireille die Jacke und ich den Hut. Mir war es recht so.

Die Warteräumlichkeiten im ersten Stock, wo Weisswein, Bier, Chä-Schüechli (ha, ein Worttrennwitz!) bereitstanden, waren gefühlt nur mässig gefüllt. Jede Gruppe hatte 5 Min. zur Verfügung; das Zeitfenster wurde um eine Minute erhöht. Ich habe nicht gemessen, aber Marco hat dieses bestimmt von sich aus nochmals erweitert.

Vorgängig hatte Marco alles Gerede und Gespiele auf Kassette aufgenommen. Mit dieser, dem Sack und den Schildern traten wir in den Raum. Zuerst gab es einen kleinen Shot aus dem Räf, dann wurde der 50ig-Zeiler (siehe Bericht von Marco) mit der Melodie des Singvogels (Basler Schnitzelbänggler) laufengelassen. Dazu wurden die zum Text passenden Geschenke aus dem Sack überreicht (siehe Bericht von Marco). Bzw. der Text passte zu den Geschenken. - Ich denke, zuerst war das Ei, dann das Huhn.

Ganz zuunterst im Sack, fast im Unterbewusstsein, dann eine mächtige Portion Schnipsel, die wir über den feinen Parkettboden streuten und uns zusammen mit der Präsentation somit als echte Fasnächtler mit viel Witz und Humor und Geist und Intelligenz outeten. Der Auftritt kam gut an; ich meinte sogar ein Schmunzeln beim Ehrengast Bundesrat Guy Parmelin bemerkt zu haben. Aber vielleicht war es auch ein störendes, im Mundwin-

kel hängendes Schnipsel. Nun, wie dem auch sei, der Auftritt kam wirklich gut an, und an dieser Stelle möchte ich Marco für seine tolle Arbeit danken.

Draussen vor dem Wilden Mann standen wir dann zu dritt zusammen mit den Grenadieren bereit für die Tagwache. Eigentlich wie immer. Auch war viel Volk da. Die Tagwache wie auch die folgenden Basler Märsche klangen ab Bluetooth-Lautsprecher. So zogen wir hinter der Kutsche her durch die Altstadt. Inoffiziell. Angeführt wurde der Nicht-Umzug durch die Grenadier-Tambouren. Dann die drei Kutschen, Altherren, Erdmannli oder Waldmannli? (wie die Zunft-Gruppen auch immer heissen mögen), uns dreien, Am Strassenrand so viele Zuschauer wie jedes Jahr.

Vor dem KKL wartete fast der ganze Verein, was mich sehr freute. Sie (ich nicht) spielten zum Einzug des Zunftmeisters und der Gäste. Danach zogen viele von uns (unter Spiel ab dem Schwanenplatz) weiter zum Turm, wo Marco einen Apéro vorbereitet hatte: Getränke, Brötchen, Zylindertrianglesandwichturm und Süssigkeiten.

Ein Problem beim Zylindertrianglesandwichturm besteht darin, dass man oft die Geschmacksrichtung der untersten Etage probieren will. Dazu hat man drei Möglichkeiten: Man zieht ein Triangel aus dem untersten Stockwerk direkt raus; ähnlich wie beim Spiel Jenga-Wackelturm, und hofft, dass der Turm nicht einstürzt. Da das Brot im Idealfall aber weich ist, stellen sich dabei einige Schwierigkeiten. Nun, man könnte den Turm einige Wochen stehen und trocknen und somit härten lassen, aber...

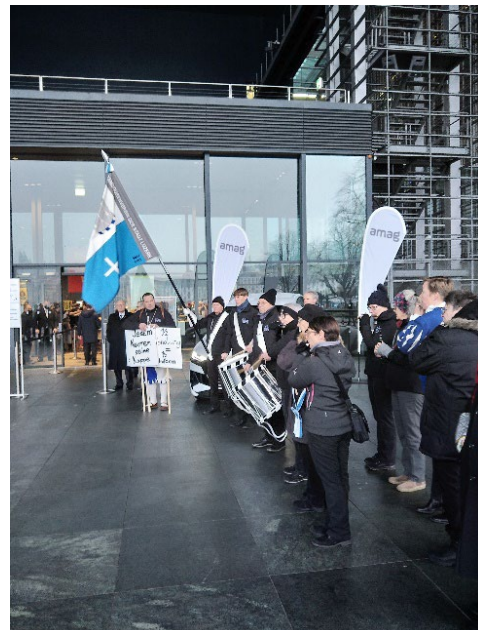
Die zweite Möglichkeit ist, man wartet, bis die obersten Schichten weggegessen sind. Das erfordert je nach Mitesser oder Mitesserinnen, wobei nicht Pickel, sondern Menschen gemeint sind, einiges an Geduld. Geht es gefühlt zu lange, ist die dritte Variante zu wählen: Man isst sich selbst von oben nach unten. Die nicht sehr befriedigende Alternative wäre, man begnügt sich mit den oberen Geschmacksrichtungen. In unserem Fall Käse. (Zuunterst war Lachs).

Im Turm konnten wir noch eine Live-Übertragung vom Bärteliessen schauen; gemacht für die Zünftler zu Hause. Bedauern hatten wir mit Bundesrat Parmelin, der wahrscheinlich nicht viele der Reden verstanden hat; einen Übersetzerknopf im Ohr konnte ich nicht ausmachen. Hoffentlich war das Essen wenigstens gut; Fritschipasteten (=Chügelpastete) denke ich; nicht Zylindertrianglesandwichturm.

Die meisten zogen zur noch nicht ganz nachtschlafenden Zeit nach Hause; nehme ich an. Der harte, junge Kern bestehend aus Michi, Mireille und Marco, hararte noch im Turm aus. Wie der weitere Verlauf des Abends war, ist vielleicht im Bericht von Marco nachzulesen. Vielleicht bleibt er geheim.

Bärteliessen light. Es war trotzdem ein netter Anlass.

Die Fragen, die uns alle beschäftigen, sind: Wie gelange ich zu meinem begehrten Stück im Zylindertrianglesandwichturm und, ob und in welcher Form die Luzerner Fasnacht 2022 stattfinden wird. Der Cortège in Basel wurde abgesagt. Es sind Ideen da, die Fasnacht auf den Sommer/Herbst zu verschieben....Du, liebe Leserin und Leser dieses Berichtes, wirst wissen, wie es herausgekommen sein wird.



...und hier noch der Bericht sowie das Sprüchli unseres Präsidenten!

(mw) Nach der Zwangspause vom vorigen Jahr war es schon fast wieder wie früher - kaum war der Name des Fritschivaters bekannt, hatte man ein paar wenige Tage Zeit, alles vorzubereiten. Nun wollte ich es eigentlich bei den Geschenken wie früher halten: Weniger ist mehr. - Aber dann kommen jeweils die Ideen, es sprudelt von Sprüchen und schliesslich gibt es wieder einen Sack voll - diesmal wieder ein Jutesack mit bemaltem Giopp-Logo. Weiterer Inhalt war: süsses Zunftmeister-Zepter aus Marzipan; personalisiertes Brillenetui; eine Dekokaffeebohne Namens "Fritschini"; persönliche Kaffeetassen für das Fritschipaar; eine gefüllte Guetzlibox für den kleinen Hund; eine antike Kaffeemühle für die "neue" Sammlung und natürlich der traditionelle Klassiker, auf den jeder Fritschivater wartet - der Gutschein für den Allenwindenturm.

Vorgängig aber musste die Delegation ein gültiges Covidzertifikat vorweisen am Eingang vom Wilden Mann (ja, es ist schon eine Weile her, wenn man diese Zeilen liest - damals war das noch so), danach war man unter gleichgesinnt-3fach-geimpften. Nach aktuellem Gesetz durfte der TVL auch keine musikalische Abholung machen, und daher kam unsere Delegation als halbgekleidet daher (siehe oben) - dazu wurde das Sprüchli ab Band vorgespielt wegen der Aerosole, oder wie man das so nennt. Bestückt waren wir mit Protestplakaten "Halbe Abholung = halbe Uniform", etc. - jedenfalls kam unser Auftritt sehr gut an, und natürlich wurde der Jutesack traditionellerweise auch geleert und der Boden füllte sich mit Konfettis.

Vor dem Wilden Mann und während des Umzugs marschierten wir zu dritt und mit einer spielenden Musikbox mit. Vor dem KKL wartete dann der restliche Verein - da wir auf privatem Boden spielen durften. Nach dem Einmarsch, Apéro, Gesprächen, etc. marschierten wir diesmal in den Allenwindenturm, wo uns ein reichhaltiges Buffet erwartete von kleinen Sandwiches aller Art, inkl. reichhaltigem Dessertbuffet und vollem Kühlschrank. Als Höhepunkt stellte ich einen Fernseher auf, da das Bärteliessen live übertragen wurde, und so konnten wir den Abend gemeinsam im Turm festlich und unter Coronaregeln zusammen abschliessen.

Eine wirklich einmalige, spezielle und "rüdige" Abholung bleibt uns allen in Erinnerung.

Aufwartung beim Fritschivater 2022 – vom Tambourenverein der Stadt Luzern

Ehrefeschte Zunftmeischter ond Fritschivater
Viktor Giopp ond Denise liebi Fritschimuetter,
Ehrefeshti Altzunftmeischter, Wohlwyse Rot ond so,
Rüüdige Narr, ehr zwe Page, ond alli wo omesto.
Au de Bondesrot wo cho esch dä begrüessi,
ned vergässe tömmer de 2. ond 3. Genannti
gschätzti Dame ond Herre emmer all Johr send do,
begrüsse au die Cervelatprominänz wo esch cho,
ned vergässe d`Huereaffe ond d`Läbenskönschtler,
ond säge zönftig-rüüdig eifach Liebi Zönftler.

Sones Zepter das esch eifach nor s`gröschti,
do hesch d`Macht ond besch au eifach grad de höchschi.
Drom in ganz spezieller Art es zarts Gschänk,
zom aluege ond au ässe als süesses Wärk.

Damet au s`ganzi Johr de absoluti Dorchbleck hesch,
treisch en Brölle die so gross esch wiene riese Tesch.
Do geds nor eis ond das speziell exklusiv vo Eus,
es persönelechs Brölle-Etui för Dech – es Gfreut`s.

Damet im Büro ned eleige muesch frohne,
bechonsch Gsellschaft jetzt vonre Kaffeebohne.
Da chasch jetzt jedem säge das esch nor miini,
sie hed en Name ond heisst eifach nor „Fritschini“.

Es feins Gioppcaffé nemdmer zerscht am Morge,
so vertriebtmer alle Chommer ond au Sorge.
Zäme chönder das jetzt auno täglich gniesse,
au de Tag chönder am Obe so abschliesse.

Ned vergässe dömmen die chlinschi i Euchem Bond,
diis einte Hobby Namens Lilo - din chline Hond.
Do en Guetzlibox, sie werd secher freud dra ha,
chlini Hondeguetzli denne in Form vo Konfettia.

süesses Zepter

Brillenetui

Kaffeebohne

Kaffeetassen

Lilo`s Guetzlibox

En Jäger ond en guete Sammler esch de Mönsch,
mer dänked dass du die Antiquität secher könnsch.
Die hemer gfonde ond hend au dörfe öpis zahle,
chasch als Briefbeschwärer bruche oder zom au mahle.

alte Kaffeemühle

Traditionell bechond de Zonftmeischter en schöne Sack,
fö gueti und schlächti Gschänk vom hötige Ufwartigspack.
Do en Sack speziell gmolet nome fö dech elei,
tuesch alles dri was bechonsch ond nemsch es de hei.

Jutesack

Als letschts Gschänk was meinsch, chönti das jetzt done si,
ajo, de Guetschiin traditionell fö in Allewendetorm ie,
Du glaubsch es ned, de Zonftrot esch mou verbicho do,
noch de Bababile-Setzig en Guetschiin vomne Vorgänger gno,
sie hend tronke, gspese, glachet ond sech an Ranze glängt,
hend de TVL medme zeichnete Beldli beschänkt,
den zom Zonftschräber eifach go wiiter schmause,
bes si spot ide Nacht heicho send i die eignig Chlause.
Was sie besproche hend, esch halt eifach gheimnisvoll,
s`Resultat das gsemer do hocke – das esch jo eifach toll.
Drom erhoff ech vo der du werschne ned vergässe,
göltig nor drü Johr abm hötige Tag g`mässe.

Gutschein

22. Februar 2022

100 Jahre Galli-Zunft Kriens

(ph) Als Krienser war es für mich Ehrensache, die Aufwartung der Luzerner Fasnachts-Gewaltigen an der 100-Jahrfeier der Galli-Zunft Kriens mit Trommelklängen zu begleiten.

Im Anschluss an die TVL-Probe im Utenberg trafen sich Marco und ich im Hotel Waldstätterhof mit dem LFK-Präsidenten, dem Zunftmeister der Zunft zu Safran, der Wey Zunft, der Fidelitas Lucernensis und der Maskenliebhaber-Gesellschaft. Ein Car brachte die fröhliche Gesellschaft nach Kriens, in das Pfarreiheim Bruder-Klaus.

Der trommelwirblige Einmarsch in den festlichen Saal war überwältigend, die Überraschung vollauf geglückt. Zu diesem stolzen Jubiläum überbrachte LFK Präsi Dani Abächerli Glückwünsche im Namen aller Hochwohl-löblichen aus Luzern.

Gallivater Markus Hartmann verdankte die witzig ironischen Worte. Gleichzeitig machte er Werbung für den Krienser Fasnachtsumzug der «corona» bedingt erst am 4. September stattfinden soll und hofft auf eine rege Teilnahme der Luzerner Bevölkerung. Also auf an den Sommer-Hitze-Fasnachtsumzug....

Nach viel Gerede spielte nun die Noggeler Guuggenmusig Lozärn mit ihrem unverkennbaren Sound auf. Keinen hielt es mehr auf den Stühlen, die Stimmung kam zum Siedepunkt, und mit einer Polonaise durch den ganzen Saal verabschiedeten wir uns von der jubilierenden Festgemeinde.

24. Februar bis 1. März 2022

Luzerner Fasnacht

(ua) Bis eine Woche vor dem Schmutzigen Donnschtig war völlig unklar, ob überhaupt, und in welchem Rahmen die diesjährige Fasnacht stattfinden würde. Dann entschied der Bundesrat, fast alle Corona-Massnahmen aufzuheben, und bei den eingefleischten Fasnächtlern in Luzern entstand wohl da und dort ziemliche Hektik. Nicht so allerdings beim TVL; schon einige Zeit im Voraus waren wir von den «Bäumelern» (das ist die Gruppe, welche seit **40 Jahren** jeweils den Guuggerbaum auf dem Rathausplatz organisiert und am Mittwoch vor der Fasnacht aufstellt) angefragt worden, ob wir sie zu ihrem Jubiläum an den Umzügen sowie dem Monstercorso begleiten würden. Das Tenue war also gegeben, schwarz, festlich, mit Hut und weissen Handschuhen, für die Umzüge selbstverständlich mit weisser Maske, alles Dinge also, die wohl jeder von uns seit Jahren im Fasnachts-Schrank aufbewahrt.

Die Probenarbeit hatten wir ja bereits im Januar wieder aufgenommen, die Tambouren zusammen mit dem TVG im Riffig, die Pfeiferinnen im Turm, zuoberst im grossen Raum der Maskenfreunde, mit gebührendem Abstand, fleissigem Lüften trotz z.T. sehr kalter Temperaturen, und im Übrigen alle geimpft und «geboostert»!

23. Februar 2022

Guuggerbaum-Stellen

(ua) Ja, da standen wir nach 2 Jahren wieder in der Rössligasse, die Verstärkung durch unsere Stanser Freunde funktionierte immer noch, so dass wir mit einer ansehnlichen Gruppe Tambouren und Pfeiferinnen den Umzug der Vereinigten vom Mühlenplatz zum Kornmarkt anführen konnten. Zu ihrem 40-Jahre-Jubiläum hatten sich die «Bäumeler» etwas ganz Besonderes ausgedacht – der Baum stand bereits auf dem Rathausplatz, allerdings verborgen hinter einem riesigen weissen «Vorhang», und erst, als wir die Pfeifer-Tagwacht zu spielen begannen, senkte sich dieser, gleichzeitig wurde weisser Rauch über den Platz geblasen, es war wirklich ein toller Anblick. Nun durften wir den Baum in seiner ganzen Pracht bestaunen, anders als in früheren Jahren hingen für jede Musig und jeden Verein bereits schön gestaltete Tafeln an den Ästen.

Wir gaben kurz noch zwei, drei Märsche zum Besten, dann folgte wie immer ein kleines Zügli durch die Altstadt, welches vor dem Restaurant Storchen endete. Die einen gingen zum Nachtessen, die anderen nach Hause.



24. Februar 2022

Schmutzige Donnschtig

(mb) Treffpunkt an diesem schönen Donnerstagmorgen war, wie es schon lange Tradition ist, um 07:00 Uhr vor dem Restaurant Wilden Mann zur Besammlung mit den vier alten Vereinen. Anschliessend formierte man sich zu einer grossen gemischten Guuggenmusik und marschierte ab 07:30 Uhr mit dem immer wiederkehrenden Spiel der „Alten Kameraden“ zum frisch renovierten Stadtkeller. Dieses Jahr waren bloss die vier alten Vereine ohne Gäste dabei, ausser einem kurzen Besuch der Fasnachts-Gewaltigen. Wir hatten also reichlich Platz und Luft und konnten so in einer sehr angenehmen Atmosphäre gegenseitig das Aufspielen der Vereine geniessen.

Ab 10:00 Uhr hiess es langsam Aufbruch zum Gässeln (hier kamen noch einige Pfeiferinnen dazu, welchen das Aufspielen in einem Lokal noch ein etwas mulmiges Gefühl bereitete (die Red.)), mit anschliessendem Besuch beim Chäs Barmettler, was ja auch schon fast eine Tradition geworden ist. Auf dem kleinen Platz vor dem Geschäft gaben wir einige unserer Stücke zum Besten und wurden danach zu Chäschüechli und Weisswein eingeladen, wofür wir uns an dieser Stelle bei Thomas Barmettler nochmals ganz herzlich bedanken möchten.

Zur Mittagspause stand die Verpflegung auf eigene Faust auf dem Programm. Einige gingen nach Hause oder sonst wohin, und eine kleine Schar begab sich ins Restaurant Caravelle, in der Hoffnung, dort einige freie Plätze vorzufinden und den Hunger stillen zu können. Erfreulicherweise gab es genug freie Plätze und wir konnten mit leckeren Menüs aus der (Bord-)Küche die hungrigen Mägen beglücken.

Einen Fixpunkt hatten wir dieses Jahr mit dem Fritschi-Umzug, da wir von den Bäumelern angefragt worden waren, zu ihrem Jubiläum an den Umzügen mit ihnen jeweils im „Vorprogramm“ zu laufen. Diese Anfrage haben wir im Vorfeld aller Vorbereitungen gerne angenommen und deshalb auch unser Sujet danach ausgerichtet. Treffpunkt war um 13:00 Uhr hinter dem Pavillon zur Besammlung mit den Bäumelern für den Umzug. Bei sehr angenehmen Temperaturen und Sonnenschein startete dieser pünktlich um 14:00 Uhr. Abgesehen von einem kurzen Stau vor dem Fritschi-Brunnen verlief der Umzug recht flüssig und reibungslos. Nachher gab es beim Helvetia-Gärtli wie immer Spatz und Getränke.

Nach einer erholsamen Pause hiess es um 16:00 Uhr aufbrechen zu unserem nächsten Auftritt am Kleininformation-Festival im Hotel Schweizerhof um 16:30 Uhr in der Bar. Dort angekommen, bereiteten wir

uns auf unseren Auftritt vor, währenddessen eine Band kaum mehr enden wollte und Andi diese auf unseren Auftritt aufmerksam machen musste. Mit etwas Verspätung konnten wir nun endlich während gut 20 Minuten unsere Stücke zum Besten geben, und diese wurden mit gebührendem Applaus belohnt. Kaum waren wir mit Spiel aus der Bar Richtung Lobby ausmarschiert, wurde gewünscht, dass wir auch hier gleich noch ein, zwei Stücke spielen sollten. Kurzentschlossen sind wir diesem Wunsch gerne nachgekommen und haben somit in der Lobby auch noch kurz aufgespielt. Nach unserem gelungenen Auftritt im Hotel Schweizerhof haben wir gemeinsam auf diesen angestossen und dabei noch einigen Kleininformationen bei deren Spiel gelauscht und die Stimmung auf uns wirken lassen. Einige haben sich anschliessend nach Hause verabschiedet, einige sind irgendwo etwas essen gegangen und wiederum einige lauschten noch etwas länger den verschiedenen Kleininformationen.



Zum Abschluss dieses Donnerstags traf sich noch eine kleine Gruppe von uns beim Rathausturm, um dem Lokal der Fidelitas einen Besuch abzustatten. Auch da konnten wir noch für einen kurzen Auftritt aufspielen. Anschliessend verdienter Umtrunk und schwelgen in Erinnerungen an den vergangenen schönen und erlebnisreichen Tag. Zu guter Letzt ging es noch auf den Kapellplatz zur „Chaostroppe“ zum Ausklang und Umtrunk. Danach war für mich der Zeitpunkt gekommen, langsam den Heimweg anzutreten.

Fazit: Nach einem Jahr Corona-Pause hat es wieder grossen Spass gemacht und Freude bereitet, mit den Kameraden/innen vom TVL und TVG gemeinsam an der Fasnacht unterwegs zu sein und bei verschiedenen Auftritten zusammen aufzuspielen und zu musizieren.

26. Februar 2022

Rüüdige Samschtig 2022

(us) Schon früher organisierte die Fidelitas Lucernensis grosse Fasnachtsbälle, z.B. im Casino und KKL. Diese liefen immer schlechter. Im Jahr 2000 dann organisierte die Fidelitas Lucernensis unter der Egg ein Fasnachtsfest. Initiant war Alois Meile (rüüdig Lozärner 2019). Dieser Anlass wurde immer grösser; es kamen immer mehr Leute zum "Zwischenfasnachtlen" in die Stadt; auch an die "längste Bar in der Stadt" unter der Egg.

Wir vom TVL zogen damals noch durch die Stadt mit Trommel und Pfeifen; oder kurz: Wir gässelten. Ich weiss nicht mehr, wann zum letzten Mal und warum wir damit aufgehört haben. Vielleicht auch, weil die Stadt immer voller wurde.

2017 wurde der Rüüdig Samschtig zum offiziellen Fasnachtstag. Das bedeutet, dass Guggenmusigen keine Bewilligung brauchen, um auf öffentlichem Grund zu spielen. Und man darf eine Maske tragen, wenn ich recht informiert bin.

Dieses Jahr besuchten rund 40'000 Personen den rüüdig Samschtig (die Zahl wurde dieses Jahr zum ersten Mal erhoben) und stillten nach den Corona-Eindämmungsmassnahmen bei top Wetter ihren Fasnachtshunger, Festdurst und andere Dürste.

Eine Hand voll Fasnächtler vom TVL/TVG traf sich am Rüüdig Samschtig um ungefähr 13:30 Uhr in der Ente. Wir quakten etwas, tranken etwas, spielten etwas und zogen in die Stadt. Die Rhythmusinstrumente liessen wir im Turm, da wir nicht viele waren und auch ohne Rhythmusinstrumente ein ansehnliches und anzuhörendes Programm in Petto haben.

Im Werchlaubengässli wollten wir aufspielen. Die Stadt war aber Bumms-Tätärätä-voll. So genossen wir das Treiben und spielten um 15:30 Uhr offiziell im Zöpfli. Ein guter Auftritt, gefolgt von einem Bierchen.

Dann gings an eine total andere Fasnacht: Die Seniorenfasnacht: Ab 60 Jahren oder modern: Ü60 und 5 Stutz kann man dabei sein; 13:30 – 18 Uhr. Ich will jetzt aber keine Werbung dafür machen. Ich denke, es ist (noch) nicht die Fasnacht für uns. (Auch nicht für jene, welche die 60 schon haben). Um 17 Uhr waren wir da, zum Schluss der Masken-Rangverkündigung durch die Fasnachtsgewaltigen. Diese begleiteten oder besser führten wir dem Quai entlang zwischen den NichtfasnachtlerInnenfrühlingsgeniessendenspaziergängerInnen in einem kleinen Zügli in die Stadt zum Kapellplatz. Von da ist es ein Katzensprung zur Fritschistube, wo wir zu Abend assen. Sehr schönes Restaurant; etwas langes Warten und Preis-Leistungs-Verhältnis nicht ausgewogen. Ich würde nächstes Jahr das Restaurant wechseln.

Der Rüdig Samschtig ist ein toller Fasnachtstag und war es 2022 auch, vor allem, wenn das Wetter stimmt. Er bietet für uns die Gelegenheit, ein paar Stunden durch die Stadt zu ziehen und Konzerte zu geben; auch mit den Pfeifern und Pfeiferinnen. Wir müssten das aber klarer kommunizieren und fixieren. Nun, dieses Jahr war halt alles etwas kurzfristig und spontan.



23. Februar 2022

Ämmer Fasnacht

(Robi Stöckli) Aufgrund der COVID Situation wurde schon frühzeitig vom EFK informiert, dass in diesem Jahr kein Umzug stattfinden würde. Dies bedeutete jedoch nicht, dass es keine Ämmer Fasnacht gab. Das EFK organisierte mit Hilfe der Vereine und Wagengruppen einen tollen Fasnachtssonntag auf dem Areal des Gersag. Bei strahlendem Sonnenschein stimmten wir uns traditionell mit einem Apero auf die bevorstehenden Auftritte auf dem Festgelände ein. Nach einem kurzen Besuch und Auftritt im VGE-Bunker begaben wir uns zur «Ämmeli–Luftablassen» auf den Gersagplatz. Gemeinsam mit den Ämmer Guggenmusigen zelebrierten wir das Luftablassen des Ämmeli (anstelle des Verbrennens) und umrahmten dies mit unseren nacheinander folgenden musikalischen Auftritten. Die vielen anwesenden Zuschauer liessen sich diesen einzigartigen Festakt nicht entgehen und bedankten sich mit einem tosenden Applaus.

Auf unserem Weg durch die vielen Festbesucher zur Guggerbühne durfte natürlich ein Showauftritt bei den Yäzzis nicht fehlen. Vielen Dank den Yäzzis für die anschliessende Verköstigung.

Gut gestärkt und nach einer kurzen Pause, ging es wieder zurück in das aktive Fasnachtstreiben auf die Guggerbühne beim Kilbiplatz. Einmal mehr durften wir unser querebeete Repertoire einem begeisterten Publikum präsentieren.

Nach einem kurzen Fussmarsch zum Restaurant Kränzlin freuten wir uns auf das gemeinsame Nachtessen. Trotz Reservation war in diesem Jahr beim Kränzlin Team der Wurm drin. Schade!

Gestärkt nach unserem gemeinsamen Nachtessen, begaben wir uns mit Spiel zum zweiten Auftritt auf die Guggerbühne bei den Wagengruppen. Trotz reduziertem Personalbestand gelang uns ein bravouröser Auftritt. Anschliessend liessen wir die Fasnacht 2022 auf dem Festgelände ausklingen. Vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz und die gemütlichen Stunden an der Ämmer Fasnacht.

28. Februar 2022

Güdismäntig

(lg) Ja, dieses Jahr bestritten wir auch den Wey-Umzug, wie schon am Donnerstag zusammen mit den jubelnden «Bäumelern» und daher auch ganz zuvorderst – ein grosser Vorteil, da die Stockungen noch relativ gering sind, auch wenn der «Froschwagen» gefühlt alle 10 Meter einen kleinen Halt einlegte, um Orangen zu verteilen. Bei dem strahlenden Frühlingswetter war dies ja auch nicht allzu schlimm, man konnte schon mal eine rechte Portion Sonnenlicht tanken und musste auch nicht an die Finger frieren.

Nach dem Umzug dislozierten wir zur Jesuitenkirche, um dort ein kleines Platzkonzert zu geben. Eine flüssige Stärkung wurde uns auch hier zuteil, und auf diesem Platz konnten wir zahlreiche fantasievolle Einzelmasken bestaunen.

Der nächste Treffpunkt wurde auf 19.00h vereinbart. Zwischen dem Schweizerhof und der Matthäuskirche verpflegt die Garage Galliker seit Jahren die Rotseemöven. Die Gallikers luden uns zu einem Auftritt mit anschließender Verpflegung ein, weil sie mit dem TVG freundschaftlich verbunden sind. Bei durchdringender Kälte verabschiedeten sich hier einige von uns, andere wärmten sich nachher im Schweizerhof auf.

1. März 2022

Güdiszischtig

(ua) Monstercorso – wie immer ein toller Abschluss der Luzerner Fasnacht. TVL und TVG marschieren wie immer voraus, in unserem Tempo und ohne Zwischenhalte, wir spielen nochmals unser Marsch-Repertoire durch und freuen uns über die doch recht zahlreichen Zuschauer (einige wenige klatschen sogar...) Nach knapp einer Stunde sind wir bereits am Mühlenplatz, und da die Temperatur doch recht kühl geworden ist, bleiben wir nicht mehr allzu lange dort, sondern – siehe unten!

(lg) Im Anschluss an den Monsterumzug, welcher wie immer auf dem Mühlenplatz endete, zogen wir mit dem Chleiderbügler zum Münzgässli. Dieser Platz eignet sich für unsere Kleingruppe speziell gut für ein Platzkonzert. Hier bretteten sich die Tambouren, acht an der Zahl, beinahe durch ihr ganzes (Gerliswiler-) Repertoire, während die gerade mal 5 Pfeiferinnen aus vollen Rohren piffen. Das war ein gelungener abschliessender Auftritt.

30. März 2022

Erste Stanser Probe seit zwei Jahren



(ua) Nach etwas mehr als zwei Jahren fand erstmals wieder eine gemeinsame Probe mit unseren Stanser Freunden statt, und 4 Pfeiferinnen des TVL liessen es sich nicht nehmen, nach Stans zu fahren. Zusammen mit mehreren Pfeiferinnen und Tambouren des TV Stans wieder einmal das ganze Basler Repertoire durchzuspielen, dies in ihrem wunderbaren, geheizten Musiksaal (inkl. Luftprüfgerät, welches bei «orange» dazu aufruft, die Fenster zu öffnen – wegen Corona und so) machte richtig Spass, und wir freuen uns schon aufs nächste Mal.

13. April 2022

Ständchen im Anschluss zur GV des Vereins zur Erhaltung der Museggmauer

(lg) Der Verein zur Erhaltung der Museggmauer hielt seine GV an keinem edleren Ort als in der Kornschütte ab. Marco hat uns für ein Überraschungsständchen zum Abschluss der GV aufgeboden. Als Kollektivmitglied ist der TVL ja auch ein kleiner Teil dieses Vereins.

Obwohl wir etwas spät dran waren resp. die GV zu früh fertig war, konnte Marco die Teilnehmer auf den Stühlen halten, bis wir mit dem Walliser hereinmarschierten. Wie wir dann die Pfeifer Tagwache anspielten, erschrakten alle über die extrem hallende Akustik. Weder wir 8 Pfeiferinnen noch das Publikum hörte unsere

Piccolos. Die drei flexiblen Tambouren reagierten schnell und nahmen sich stark zurück. Nach unserem «Bravourstück» San Carlo wurde der Apero eröffnet, zu dem auch wir eingeladen waren. Ein schöner Anlass, an dem die Luzerner/innen unter uns einigen bekannten Gesichtern begegneten - und nicht zuletzt auch Sibylle von Andrian, unserem verdienten ehemaligen Aktivmitglied und Autorin unserer Chronik.

25. April 2022

„Sächsilüüte“ Zürich

(mb) Nach Corona-Pause von zwei Jahren fand das „Sächsilüüte“ in diesem Jahr endlich wieder statt. Als Gast war der Kanton Uri eingeladen, da ja coronabedingt der Anlass im letzten Jahr nicht wie gewohnt stattfinden konnte und damit der „Böögg“ auf der Teufelsbrücke verbrannt worden war.

In diesem Jahr konnten wir vom TVL eine tolle Verstärkung zum Mitmachen begeistern, denn Peter Hollenstein war beim diesjährigen „Sächsilüüte“ mit dabei. Vor der Abfahrt nach Zürich trafen wir uns zu Kaffee und Gipfeli, diesmal im Heini am Grendel, und anschliessend ging die Fahrt wieder einmal mit Marcos Pick-Up nach Zürich los. Leider gibt es den Grillstand Calypso nicht mehr, womit unser Perkussionsgruppen-Halt mit Wurst und Bier ins Wasser fiel. Deshalb traf man sich zusammen mit der Harmonie Kilchberg zum Wähen-Essen direkt im Zunftlokal.

Das Wetter spielte am diesjährigen „Sächsilüüte“-Nachmittag auch mit, es war sehr angenehm was die Temperaturen anbelangt, was natürlich sehr willkommen war in der Uniform. Beim Sechseläuten-Platz, im Warteraum angekommen, dieses Mal etwas früher, da weiter vorne beim Umzug an der Reihe, warteten wir, bis der Scheiterhaufen angezündet wurde. Dann Punkt 18:00 Uhr Start, gespannte Blicke zum Feuer und dem „Böögg“, geduldig auf den einen „Chlapf“ wartend, den zahlreichen Reitern der verschiedenen Zünfte zusehend, welche ihre Runden um das Feuer reiten, etliche Male den Sechseläuten-Marsch hörend, ging es einfach nicht vorwärts mit dem Feuer. Der „Böögg“ machte es sehr spannend, nach einer gefühlten Ewigkeit, etwa 36 Minuten, war das Feuer endlich beim Podest vom „Böögg“ angelangt. Danach aber ging es relativ schnell, endlich knallte es dem „Böögg“ nach 37 Minuten und 59 Sekunden den Kopf weg.

Danach ging es wieder zurück ins Zunfthaus, zum Nachtessen. Anschliessend stand wie immer der Auszug auf dem Programm. Auch da waren wir noch mit dem Zunftspiel mit dabei.

Leider habe ich mir irgendwie eine Magenverstimmung eingeholt und musste nach dem letzten Aufwartungs-Besuch, vor der Rückkehr ins Zunftlokal, den Heimweg antreten. Ich musste mich durch die regnerische Stadt beeilen, um den letzten Zug nach Luzern noch zu erwischen und habe es gerade noch geschafft.



30. April 2022

TVG/TVL-Auftritt Eröffnung Tramhüsli

(us) Die einen machen Sport, andere Musik. Einige spielen Theater, malen, lesen, schreiben, gehen ins Kino oder Konzert, gucken TV, und ein Teil macht vielerlei. Kultur. Kunst. Sport. Auch Konsum. So ist ein interessanter Teil des Lebens.

Musikliebhaber und Liebhaberinnen des Trommel-Piccolo-Rhythmus-Spiels trafen sich am letzten Apriltag 2022 in Emmenbrücke beim neu eröffneten Tramhüsli zum Konzert. Zum aktiven Konzert, und spielten für das (mengenmässig) kleine, aber dankbare Publikum. Während andere sich beim Regen durch die Stadt am Stadtlauf abquälten oder die Luga besuchten. Das sind aber andere Geschichten.

Geschützt von einem Zelt spielten wir den ersten Block um 15 Uhr, den Zweiten auf der Bühne unter freiem, trockenem Himmel.

Ein abwechslungsreiches, gutes, interessantes, hörbares, hörlohnendes Programm gaben wir zum Besten. Es machte mächtig Spass, auch dass wir wieder als TVG-TVL zusammen musizieren und auftreten konnten. Eine ansehnliche Gruppe waren wir, was den Spassfaktor für mich steigert.

Ich wünsche den Betreibern des Tramhüsli viel Glück und Erfolg. Und dasselbe uns.



7. Mai 2022

HLH Frühlingskonzert

(ua) Was für ein gelungener Auftritt am Frühlingskonzert der Harmoniemusik Luzern/Horw!

8 Pfeiferinnen und 7 Tambouren des TVL/TVG trafen sich an diesem Samstagabend im Pfarreizentrum in Horw, warteten erst ein bisschen, dann konnten die Pfeiferinnen in einem separaten Raum sich und die Piccolos einstimmen, und dann ging es auch schon auf die Bühne.

Wir boten den vielen Anwesenden ein abwechslungsreiches Programm – zuerst die Tambouren mit der Basler Tagwache, dann alle mit dem Papillon, darauf folgte das Quodlibet, ein von Urs arrangiertes Stück mit Schweizer Liedern, die mit verschiedenen Rhythmus-Instrumenten durch die Tambouren begleitet wurden. Anschliessend liessen die Pfeiferinnen die Forelle schwimmen, darauf folgte der Flight der Tambouren, und quasi als Zugabe offerierten wir dem Publikum einen äusserst rassigen San Carlo. Wir erhielten viel Applaus und freuten uns auch über einige anerkennende Bemerkungen aus den Reihen der HLH-Mitglieder.

So macht ein Auftritt richtig Spass!

8. Mai 2022

TVG/TVL-Muttertagsständchen mit MGE

(us) Am 2. Sonntag im Mai; Muttertag; dieses Jahr der 8.; trafen sich der TVG zusammen mit Mirri und mir als Verstärkung vom TVL (sozusagen Mirrimir; oder MirMirri) mit der Musik Gesellschaft Emmen beim Kapf. Von da zogen wir in Marschformation um die Ecke, wo es einen kleinen Apéro vom Quartierverein Bösfeld-Kapf für uns und zusätzlich ein Platzkonzert für die Leute gab.

Das Wetter perfekt; trocken; nicht zu heiss (trotzdem mit der Vereinsjacke schwitzig).

Danach zogen wir im Wechselspiel durch das Quartier zur Kirche Gerliswil, wo es den 2. Apéro gab und das 2. Platzkonzert.

Um 11:30 Uhr wurden der restliche Zopf und die Käsewürfel abgeräumt, die leeren und vollen Weinflaschen verstaut; der Anlass war zu Ende und die Leute zogen weiter; vielleicht zu den Müttern oder mit den Müttern.

Es war ein netter Anlass, unspektakulär, relativ viel Marsch. Das ist halt ein Teil des Tambouren-Daseins. Interessant ist der San Carlo zusammen mit der Musik.

Und die Zukunft? Ist ein Muttertag noch zeitgemäss? Ich lasse das mal offen so stehen....

10. Juni 2022

Festeröffnung Kantonales Musikfest Emmen

(Urs Lütolf) Mit zwei Jahren Verzögerung konnte im Juni endlich das 30. Luzerner Kantonal-Musikfest in Emmen stattfinden. Dem Tambourenverein der Stadt Luzern und dem Tambourenverein Gerliswil-Emmen stand die Ehre zu, die Festeröffnung mitgestalten zu dürfen. Wir versammelten uns bei der Rossmooshalle, von wo wir nach einer kurzen Einsteh- und Marschprobe unter der kompetenten Leitung des Dirigenten der Harmoniemusik Sempach zum Chilbiplatz Gersag spazierten, dem Startpunkt der Eröffnungs-Marschparade. Pünktlich um 17:30 Uhr marschierten wir los, gefolgt von der Musikgesellschaft Emmen, der Harmoniemusik Sempach, den OKs des letzten (Sempach) und des aktuellen (Emmen) Luzerner Kantonal-Musikfestes. Im Umzug folgten die Luzerner Kantonsregierung, der Vorstand des Luzerner Kantonal-Blasmusikverbandes, der Pfarrer, Ehrenmitglieder diverser Verbände, die Vorstände der Veteranenvereinigung und der Luzerner Militärmusiken (LMM), unzählige Sektionsfahnen, Veteranen und Veteraninnen. Die Marschroute führte uns vom Chilbiplatz Gersag via Rüeggessingerstrasse zum Fussballstadion Gersag. Nach den offiziellen Festansprachen, der traurigen Verabschiedung der alten und der festlichen Weihe der neuen Verbandsfahne durften wir im Stadion, vor einem grossen, musikbegeisterten Publikum auftreten. Ein ganz spezielles Erlebnis für uns alle!

Als Ehrengäste und auf den besten Plätzen bei der Festbühne durften wir am anschliessenden Bankett und den weiteren Feierlichkeiten im Festzelt teilnehmen. Unter grossem Applaus spielten wir ein weiteres Mal auf der Festbühne, und auch beim Auszug aus dem Festzelt schien der Applaus nicht abklingen zu wollen. Zum Abschluss durften die vereinten TVG und TVL-Tambouren in der Festarena aufspielen. Zum letzten Mal an diesem Tag präsentierten wir ein abwechslungsreiches musikalisches Feuerwerk. Erst nach mehreren Zugaben liess uns das Publikum ziehen, und wir liessen den erlebnisreichen Tag bei einem Schlummertrunk ausklingen.

Vielen Dank an das OK des Luzerner Kantonal-Musikfestes in Emmen für die Möglichkeit, uns an diesem Grossanlass präsentieren zu dürfen. Vielen Dank auch an die Mitglieder der beiden Tambourenvereine – es war ein tolles Gemeinschaftswerk!

3. Juli 2022

Sempacher Schlachtfeier

(ua) Wettervorhersage: 30 Grad – im Schatten – unsere warmen Uniformen sind also das perfekte Outfit für einen solchen Tag. Und doch, nach zwei Jahren Pause freut man sich auf diesen stets tollen Anlass, bei welchem wir die Zunft zu Safran begleiten dürfen.

Schon bei der Besammlung auf dem Rathausplatz um 7 Uhr morgens kommt man leicht ins Schwitzen, und nach der obligaten Fotosession auf der Rathaustrampe, dem Umzug zum Schwanenplatz, wo die Busse (noch nicht) auf uns warten, wird wohl bei manchem schon die eine oder andere Schweissperle rollen.

Die kurze Busfahrt nach Sempach und dann das wie immer vorzügliche Morgenessen im Schatten vor der Festhalle lassen einen etwas abkühlen. Umso wärmer wird es dann beim Einzug ins Städtli, wo wir für die nachfolgenden TeilnehmerInnen Spalier bilden – eine Neuerung, die beim Publikum sehr gut anzukommen scheint. Der anschliessende Marsch zur Schlacht führt dieses Jahr leider nicht durch den Wald, aber mit einem kurzen «Mosthalt» überstehen wir auch diese Herausforderung problemlos.

Beim Winkelried-Denkmal gibt es zum Glück genügend schattenspendende Bäume, und als unsere Tambouren dann noch ein paar Bänke herbei schaffen, können wir die zum Teil sehr patriotischen Ansprachen gut überstehen!

Dann folgt für die 10 Pfeiferinnen und Pfeifer wohl der Höhepunkt dieses Tages – wir spielen wie immer den «Barogg» in der Kapelle, und dieses Jahr nicht nur für uns allein, sondern vor etlichen Zuhörern, darunter sogar dem Fritschivater, Viktor. M. Giopp. Es tönt wunderschön, (fanden wir jedenfalls), und auch unsere Tambouren sparen nicht mit Komplimenten.

Nach einer nicht allzu langen Pause folgt eine weitere Neuerung – die Busse holen uns beim Restaurant Schlacht ab, und nun beginnt wieder das Rätseln, wohin sie uns wohl bringen werden. Gross ist natürlich die Überraschung, als wir wieder beim morgendlichen Ausgangspunkt – dem Schwanenplatz – landen, und alle fragen sich, wo denn wohl so viele Leute Platz finden würden. Angeführt von Martin Dudle, dem Zeugherr des Äusseren von der Safranzunft, machen wir einen tollen Einmarsch durch die ganze Stadt (zur Freude natürlich der recht zahlreichen Touristen). Noch immer wissen wir nicht, wohin es geht, und zur grossen Überraschung aller landen wir hinter dem Stadttheater, beim Restaurant Ente, wo uns Tische und Bänke sowie das übliche Büffet erwarten.

Ja, das war wirklich ein toller Abschluss dieses «Sempachers», und wir möchten uns natürlich beim Fritschivater Viktor M. Giopp nochmals ganz herzlich für diesen schönen Tag bedanken.



Unter den schattigen Bäumen durfte Marcos Räf natürlich nicht fehlen, und dessen Inhalt erfrischte uns während der Reden beim Winkelried-Stein. Danke an Andreas Hungerbühler (ein ehemaliger Tambour des TVL) für das Herumtragen.

5. Juli 2022

TVL Ständchen Bistro Novum Horw

(us) Jedes Jahr bei gutem Wetter gibt die Harmoniemusik Luzern-Horw dem Bistro Novum in Horw und vor allem dessen Besuchern ein Ständchen. Letztes Jahr hatte uns nicht Corona, sondern das Wetter einen Strich durch die Rechnung gemacht.

Dieses Jahr gab es einige Unklarheiten, ob wir teilnehmen oder die Probe mit den Stansern machen. Schliesslich spielte eine Tambouren Delegation bestehend aus Sandro, Michi, Alois, Peter und Urs auf.

Wir eröffneten mit dem Zürileu. Dieser hüpfte, wackelte mit der Mähne und tanzte vor dem Publikum, gebändigt und gesteuert von uns. Dann weckten wir die immer noch Schlafenden mit der CH-F-Tagwache. Im Mittelteil des Konzertes bewegten wir uns und die Schläger mit dem Movin Sticks und machten einen kleinen Rundflug um die Horwer Bucht mit dem Flight.

Als Abschluss spielten wir die Basler Tagwache. Nicht um allfällige schlafende Basler aufzuwecken, sondern weil sie 1. gut tönt und 2. bei uns so verinnerlicht ist, dass man den Play-Knopf drücken kann und anschliessend bis zum Schlussschlag seinen Gedanken/Träumen nachhängen und die Hände ihre Arbeit tun lassen kann. Es war ein schöner, gemütlicher Auftritt.

Bei schönem Sommerwetter beschlossen wir fünf gemeinsam, ... ja was? Was für eine Entscheidung haben wir zusammen getroffen? Einen neuen Verein zu gründen? Gemeinsam in die Ferien zu gehen? Zusätzlich noch Piccolo zu lernen? - Wir beschlossen das TVL-Jahr vor der Sommerpause (mit Ausnahme der Winkelriedfeier). Die anderen Beschlüsse werden hier nicht veröffentlicht.

9. Juli 2022

Winkelriedfeier in Stans

(lg) Nach 3 Jahren Corona- und Schlechtwetterpause konnte die Winkelriedfeier in Stans endlich wieder einmal durchgeführt werden. Nach der Besammlung vor der Wirtschaft zur Rosenberg marschierten wir hinter der Fahndelelegation mit einem Ordonnanzmarsch zum Dorfplatz. Anschliessend die Schlaufe durchs Altstädtli, um im richtigen Moment mit Spiel auf die Bühne zu treten. Die Piccolos gerade eingblasen, war nach anderthalb Märschen der Auftritt auch wieder vorbei.



Beim Umtrunk auf dem Dorfplatz dann die grosse Überraschungsnachricht aus Kirchberg: Sibylle Kohler hat am ZTPF in Kirchberg soeben den 1. Preis im Einzelspiel geholt. Gratulation, Sibylle, das ist ja eine tolle Leistung! Der TVL ist stolz, dass die diesjährige Preisträgerin aus unseren Reihen hervorgeht!



27. August 2022

«Z'Ämme ässe»

(ua) Nach zwei Jahren Pause fand er wieder statt, dieser Spätsommer-Anlass im Schwimmbad Mooshüsli in Emmen, und natürlich waren auch wir vom TVL und TVG mit dabei. Diesmal (nicht wie vor 3 Jahren) ohne vorherigen «Schwumm» einiger Pfeiferinnen, aber die Temperatur war sommerlich und die Zuschauer recht zahlreich.

Die 9 Tambouren und 10 Pfeiferinnen legten ein tolles Programm hin, mit der Einleitung durch die Tambouren ab dem Sprungturm (inklusive Lukis Sprung ins Wasser – gottlob ohne seine Trommel) und anschliessend einem gelungenen Auftritt auf der kleinen Bühne. Abwechselnd präsentierten wir Tambouren- sowie gemischte Stücke, moderne Arrangements wie auch klassische Basler Märsche. Dem Publikum schien es jedenfalls zu gefallen und wir wurden mit grossem Applaus bedacht.



Anschliessend mussten wir uns natürlich von den verschiedenen Ständen verpflegen, die Auswahl war so gross, dass es gar nicht so einfach war, sich für die eine oder andere Speise zu entscheiden.

3. September 2022

Remisenfest in Hochdorf

(ua) Unser Auftritt am Remisenfest in Hochdorf hat seit vielen Jahren Tradition, und trotzdem waren wir ein sehr kleines Grüppchen, das sich an diesem Samstag bei der Remise der historischen Seethalbahn traf. 4 Pfeiferinnen, ein Pfeifer, 2 Tambouren und ein Paukist gaben aber ihr Bestes und erfreuten die nicht allzu zahlreichen Anwesenden mit ein paar rassigen Stücken.

Unsere ehemalige Aktuarin, Sibylle von Andrian, der wir dieses Engagement zu verdanken haben, war jedenfalls zufrieden mit uns, und für uns war es schön, sie wieder einmal zu treffen.

Lisbeth, Urs und Robi, unseren Freunden vom TVG, danken wir für ihre Unterstützung, die Zusammenarbeit unserer beiden Vereine hat sich wieder einmal bewährt.



10. September 2022

Hochzeitsfeier unseres Präsidenten

(mk) Am 10.09.2022 war es endlich soweit. Helen und Marco, unser Präsident, liessen sich, nach etlichen Verschiebungen des Termins aus bekannten Gründen, kirchlich trauen.

Die Trauung fand in der Burgrain Kapelle in Alberswil statt. Bei unserer Hinreise regnete es teils wie aus Kübeln, aber kaum hatten wir den ÖV verlassen, empfing uns strahlender Sonnenschein mit etwas Windböen. Die TVL-Truppe in historischer Uniform bestand aus 7 Pfeiferinnen, 4 Tambouren und unserem neuen Fähnrich, Lukas.

Mit einer Verspätung von fast 45 Minuten erschien endlich das elegante Brautpaar mit Sohn Moritz. Nach einer kurzen Ansage des Artillerie Vereins weckten unsere Tambouren die Aufmerksamkeit der Anwesenden mit einem Trommelwirbel. Danach folgten 3 Kanonenschüsse des Artillerie Vereins. Wir gaben das Lägerli und den Duddelsagg zum Besten und folgten dann spielend der Hochzeitgesellschaft auf dem kurzen Weg zum Apéro. Dort angelangt, reihten wir uns bei der Schlange der Gratulierenden ein, und Urs trug sein feierliches Gedicht (siehe unten) für das Brautpaar vor. Nach den Gratulationen genossen wir einen vielfältigen Apéro mit Gerstensuppe, Fleisch und Käse und Süssigkeiten.

Nach dem zackigen Fototermin trugen wir abwechselnd mit den Tambouren von Kirchberg noch 2 Stücke vor und verabschiedeten uns dann auch schon wieder vom Brautpaar, um den Heimweg mit dem ÖV anzutreten.

Wir wünschen Marco und seiner kleinen Familie weiterhin viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg!



Hochzeit Marco & Helen

*Ein Moment! Was ist denn das, was?
Bereit, es ist so weit, es ist Zeit, hohe Zeit.
Erhebet euch, hoch das Glas! Auf diesen Moment,
auf das Paar mit Sohn, das man kennt!*

*Wir wünschen euch Glück, Spass, Einigkeit;
und Heiterkeit.*

*Jetzt und die kommende Zeit;
in Hochs und Tiefs, bei Konsens und auch bei Streit.*

So und froh frohlocken wir: Viva Helen und Marco!

Mit Piccolo, Fahne und Fell; wir der TVL

Es chlieses Presänt üsem Presidänt, für H&M ond ähM.o...

*H&M, nei kei Chleider, leider;
oder zom Glück es anders Stück:*

*Us em Bänkeli isch üses Gschänkli,
E Lappe für de Babbe ond für d' Mamme ond de Sohn zwöi, nigelnagelneu.
Aber es brucht en Trick, söscht dönts blüibe hinder de Schübe.
Es esch ned so eifach;
drum do no als zwöits Gschänke en gschribni Tagwach:
Rrrrrrrrrrrrrrämdädämdämmrrrrrrrrrrrrrrrrrrrr
rämdädämrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrrräm*



15. Oktober 2022

TVG-TVL-Altstadt-Konzert

(us) An diesem herrlichen, fast spätsommerlichen Tag trafen sich der TVG und der TVL zum dritten Altstadt-konzert beim Turm. Die Beteiligung war sehr gross, was mich sehr freute und freut. Das Wetter leicht bewölkt, angenehm herbstlich warm (oder eben schon fast noch sommerlich; die Red.)

Nach der Herbstferien-Pause spielten wir uns in den Konzertmodus, tranken uns mit Appenzeller ein und zogen als schwarze Schar zum Mühlenplatz.

Wir zeigten in der Stadt ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm und auch uns selbst und tragen so zur Kultur von Luzern bei, zur Freude der Leute und uns.

Der Apéro vor Ort sehr willkommen, Becher und ein oder zwei Schwatze halten gehören dazu, dann weiter zur Jesuitenkirche.



Musikalisch blieben wir bei unseren Leisten (und Leistungen); ein paar Patzer blieben und liegen drin. Das hat mich letztes Jahr mächtig gestört (das wir z.B. keine einzige Probe in der Auftrittsbesetzung hatten), dieses Jahr nahm ich es gelassener. Wir gönnten uns sogar die Herbstferien ohne Proben. Hauptsache Spass. (Und sooooo schlecht tönt es ja nicht, finde ich. Vor allem zusammen!).

Einige beendeten den Anlass beim Nachtessen im Valentino (und vielleicht zogen einige noch weiter. Und wenn sie nicht zu Hause sind, ziehen sie wohl immer noch).

Der Anlass verlangt, ruft, ja schreit gerade nach einer Wiederholung.

Mühlenplatz 13:00 – 14:00

- 1.) Highland Cathedral «Flashmob»
- 2.) Zürileu (Aufmarsch)
- 3.) Arabi
- 4.) Hornpiper

Begrüssung, Ansprache

- 5.) Links-Churz ~~Moving-Stick~~
 - 6.) Kadettonien
 - 7.) Papillon
 - 8.) Samba
 - 9.) Birgerwind
 - 10.) Can Can
 - 11.) Calibra
 - 12.) San Carlo
 - 13.) Calypsambo
 - 14.) Yankee-Mix
- Abmarsch mit Chleiderbügler

Jesuitenplatz 15:00 – 16:00

- 1.) Wirbelaufbau, CH-F-Tagw.
- 2.) Zürileu
- 3.) Arabi
- 4.) Hornpiper

Begrüssung, Ansprache

- 5.) Links-Churz ~~Moving-Stick~~
 - 6.) Kadettonien
 - 7.) Altfrangg
 - 8.) Samba
 - 9.) Birgerwind
 - 10.) Can Can
 - 11.) Calibra
 - 12.) San Carlo
 - 13.) Calypsambo
 - 14.) Yankee-Mix
- Abmarsch mit Chleiderbügler

Jahres-Bericht Junge Garde 2021/2022

(mb) Mir scheint es so, als würde die Zeit rennen. Denn es ist ja schon wieder soweit, der Jahresbericht der Jungen Garde wird fällig.

Leider gibt es vom vergangenen Vereins-Jahr in Bezug auf die Junge Garde nicht allzu viel zu berichten, da das Virus uns noch bis zur Fasnacht einschränkte. Diese fand bekanntlich ja statt, leider ohne Sandro, der musste in die „grünen Ferien“. Jedoch konnte er bei einigen Auftritten erfolgreich mitwirken: Frühlingskonzert der HLH, die Auftritte im Rahmen des Kant. Musikfestes in Emmen und beim Auftritt Bistro Novum.

Das Einzige, was immer noch beständig und fortlaufend aktiv blieb und hoffentlich noch lange bleibt, war der Unterrichts-Betrieb. Hoffentlich, denn bezüglich Jungtambouren sind wir immer noch bei der gleichen Problematik: Wie weiter? Wie/wo/wann Werbung machen? Wenn ja, in welchem Umfang? Eine gute Möglichkeit sind dazu auch immer unsere Auftritte.

Jahresbericht der „Alten Garde“ (von Hanspeter Furrer)

Mittwoch, 27. Oktober 2021

Ausflug nach Sempach-Stadt mit Besuch Rathausmuseum



Die „Alte Garde“ macht , trotz anstrengendem Museumsbesuch, noch einen frischen Eindruck



Arnold von Winkelried, der den Eidgenossen 1386 mit seiner Heldentat den Sieg geschenkt haben soll



Die Schlachtkappelle bleibt uns in guter Erinnerung, es sind die „Barogg“ - Piccolotöne

Wir trafen uns um 11.30 Uhr zum Apéro mit anschliessendem Mittagessen im Restaurant „Türmli“. Um 15.00 Uhr Aufbruch zum Museum im ehemaligen, 1474 erbauten Rathaus. Auf vier Stockwerken berichten vielfältige Quellen über das politische, gesellschaftliche und religiöse Leben in Sempach vom Spätmittelalter bis zur Gegenwart. Was uns aber besonders interessierte, war die Ausstellung über die Schlacht von Sempach, im Dachstock. Mit einem Tablet (statt Hellebarde) bewaffnet, konnten wir die Ausstellung individuell, teilweise Audio unterstützt, erkunden.



René, Cony und Pia beim konzentrierten Lesen der Tablet-Info's

23. März 2022

Mittagstreff im Lapin



12 Mitglieder fanden den Weg zu Zehnder Ferdi's LAPIN. Mehrheitlich wurde das traditionelle "Leberli mit Röschi" serviert.

Eine kleine Gruppe, 5 an der Zahl, gönnte sich am Nationalquai noch ein paar wärmende Sonnenstrahlen, natürlich mit einem „Herraöttli“



Der nächste Termin wird notiert

9. Juli 2022

Mittagstreff im Luzernerhof

Aktuell: Max und Ruth Mollet sind nach Ennetbürgen umgezogen.
Godi Ruf freut sich über einen Besuch neu im Viva Luzern, Staffelnhof, Staffelnhofstr. 6015 Luzern, oder einen Anruf 041 310 59 39



08. August 2022

Erich und Hanspeter zu Besuch im VIVA Luzern, Staffelnhof



Das sind beeindruckende Zahlen:

08.8.22 98 Jahre Godi Ruf

10.8.22 69 Jahre Mitglied TVL

Sein neues Zuhause:

Staffelnhof: 145 Einzelzimmer / 14 2-Bett-Zimmer

73 Langzeitpflegebetten / 15 spez. Pflegebetten

Wir treffen einen gut gelaunten Godi an, der für sein fortgeschrittenes Alter geistig und körperlich noch sehr gut „zwäg“ ist. Allerdings habe er ca. 10 kg abgenommen, er möge halt nicht mehr so viel essen



Die „Alte Garde“ wünscht Godi weiterhin gute Gesundheit, und eine umsorgte Zeit im Staffelnhof

10. September 2022 von 10.00 bis 16.00 Uhr

Tag der offenen Museggtürme



Da die Stammsektion zu Marco's Fest eingeladen war, hütete die „Alte Garde“ das Vereinslokal, den Allenwindturm. Es wurde uns nie langweilig, gab es doch viel zu erklären, verständlich bei 510 Erwachsenen und 140 Kindern, die unsern Turm besuchten. Diese Zahlen verdanken wir Roland und Sepp, die akribisch Buch führten. Wie viele es bis in die Turmstube der „Luzerner Maskenfreunde“ geschafft haben, wissen wir nicht; es waren jedenfalls einige Besucher. Da Max Mantel und Hans Walther mit ihren Instrumenten im Turm auftauchten, konnte spontan eine Pfeifergruppe gebildet werden, die, sehr zur Freude der Besucher, für musikalische Unterhaltung sorgte. Es spielten mit: Trudy Baumgartner, René Schmutz und Hanspeter Furrer. Fazit: es war ein toller Tag.



Das Empfangskomitee
Roland Oetterli und
Josef Baumgartner



Unerwarteter Besuch
1. von rechts
Hans Walther
2. von rechts
Max Mantel



**Unsere Tambouren--
instruktoren in Aktion**
Walter Müller (vorne)
und Erwin Bachofer



**Claudia Huser, Präsidentin
des Vereins Museggmurer,**
beehrte uns mit ihrem Besuch
mit Eintrag in das Gästebuch



17.00 Uhr. Es ist geschafft

Aus der Vereinsfamilie 2022

Wichtige Geburtstage

95 Jahre	Mollet Max
85 Jahre	Oetterli Roland
80 Jahre	Bachofer Erwin
75 Jahre	Peyer Erwin

Geboren am

28. Januar 1927
01. November 1937
15. August 1942
27. Februar 1947

Langjährige Vereinsmitgliedschaft

Mitglied seit:

50 Jahren	Furrer Hanspeter
50 Jahren	Hollenstein Peter
45 Jahren	Bachofer Erwin
10 Jahren	Maegli Rolf

Aufnahme im Verein:

GV 1972
GV 1972
GV 1977
GV 2012

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen, die an dieser Ausgabe des 5er Ruefs mitgearbeitet haben, ganz herzlich bedanken – allen voran bei unserem „Hofschreiber“ Urs – ohne seine Beiträge wäre unser Informationsblatt nicht halb so farbig.
Die Redaktorin

Und hier noch zwei Fotos von der Fasnacht 2022



TVL und TVG auch ohne Masken



Altersfasnacht – Auszug aus dem Casino

Gönnerbeiträge 2021/2022

Amadò Renato, Primelweg 19, 6005 Luzern
 Büttler Mario, Postplatz 1, 6064 Kerns
 Chäs Barmettler, Am Museumplatz, 6004 Luzern
 Frey Roland, Lauerzring 23, 6010 Kriens
 Galliker Peter, Wirtshaus Galliker, Schützenstrasse 1, 6003 Luzern
 Hochstrasser Rudolf, Seestrasse 47, 6047 Kastanienbaum
 Hug Josef und Adelheid, Bergstrasse 27, 6004 Luzern
 Hungerbühler Andreas, Herrenwaldweg 3, 6048 Horw
 Jambé Daniela, Seefeldstrasse 8, 6006 Luzern
 Kleinschmager Erich, Hochrainstrasse 15, 6010 Kriens
 Lozärner Fasnachtskomitee LFK, Obergrundstrasse 70, 6002 Luzern
 Lüthy Margaritha, Erlenrain 8, 6020 Emmenbrücke
 Mantel Max, Dorfstrasse 124B, 8802 Kilchberg
 Mathis-Bregenzer Ernst, Brambergstrasse 41, 6004 Luzern
 Meier Bruno, Uferweg 12, 6014 Luzern
 Metzgerei Doggwiler GmbH, Zürichstrasse 61, 6004 Luzern
 Oetterli Markus, Rodteggstrasse 18, 6005 Luzern
 Ruoss Susanne, Hirschengraben 33b, 6003 Luzern
 Schaetzle Alfred, Unter Geissenstein 12, 6005 Luzern
 Schaffhauser Matteo, Alte Suidtersche Apotheke, Bahnhofstrasse 21, 6003 Luzern
 Schmid Anne Marie, Hügelweg 15, 6005 Luzern
 Schmid-Stirnimann Christine, Mühlemattstrasse 24, 6004 Luzern
 Schmutz-Liniger René, Aemaettlihof 119, 6370 Stans
 Schorro Ingrid und Walter, Libellenstrasse 46, 6004 Luzern
 Schriber AG, Reto Schriber, Buzibachstrasse 6, 6023 Rothenburg
 Stalder Alois und Monique, Dormenstrasse 25, 6048 Horw
 Staubli Kevin, Brunnenweg 7, 6010 Kriens
 Staubli René, Talackerhalde 7, 6010 Kriens
 Waldis Frank, Hirtenhofstrasse 80, 6005 Luzern
 Widmer Walter, Haldenrain 11, 6006 Luzern
 Winiker Paul, Winiker Management Services AG, Bergstrasse 107, 6010 Kriens
 Zai Peter, Grendelstrasse 21, 6004 Luzern
 Züger Maria, Kirchrainweg 2, 6010 Kriens

01.10.2021-30.09.2022 sw

Aus Datenschutzgründen haben wir uns entschlossen, in Zukunft auf die Veröffentlichung der gespendeten Beträge zu verzichten.

Was wäre unser Verein jedoch ohne seine treuen Gönnerinnen und Gönner! Allen, die uns auch in diesem Jahr wiederum unterstützt haben, danken wir ganz herzlich.

Ausblick auf das kommende Vereinsjahr 2023

Samstag, 14. Januar	Bärteliessen
Dienstag, 14. Februar	Usgüglete
Mittwoch, 15. Februar	Guuggerbaum-Stellen
Donnerstag, 16. Februar	Schmudo, Stadtchäller
Samstag, 18. Februar	Rüüdige Samschtig
Sonntag, 19. Februar	Umzug in Emmen
Montag, 20. Februar	Güdismäntig
Dienstag, 21. Februar	Güdiszischtig, Chendermonschter, Monschtercorso
usw.....	

Vereinsorgan des Tambourenvereins der Stadt Luzern**Redaktion & Layout:** Ursula Amadò (ua)

Quellennachweis Fotos: TVL und TVG, Hochzeitsfotos Simon Illi

MitarbeiterInnen dieser Ausgabe: Ursula Amadò (ua), Michael Bolliger (mb), Hanspeter Furrer, Alte Garde, Lilian Greter (lg), Peter Hollenstein (ph), Mireille Käppeli (mk), Kevin Staubli (ks), Urs Stirnimann (us), Marco Wicki (mw), Urs Lütolf und Robi Stöckli - TVG**Druck:** ABC Print GmbH Die Stadtdruckerei Luzern**Erscheinungsweise:** 1 x jährlich